

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Bauausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 16.08.2017
Sitzungsdauer:	19:02 - 21:16 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Peter Jagolski
Vorsitzender

Ute Hammermeister
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Edith Braun für U. Osterwald; bis
Ende öffentl. Teil

Herr Torsten Fettback ab TOP 4

Herr Marcus Graubner für D. Radke

Herr Hans-Peter Gürnth bis Ende öffentl. Teil

Herr Wolfgang März

Frau Rita Platte für D. Pasiciel

sachkundige Einwohner

Frau Janet Gruber

Frau Rosemarie Knopp

Protokollführer

Frau Ute Hammermeister

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Jörg Ulbrich

Gäste

Frau Rösicke Stadt u. Land Planungsgesell. mbH

Herr Hahne Bioenergie Lüderitz GmbH & Co. KG

Herr Hartig ADFC Sachsen-Anhalt e.V.

Abwesend:

Mitglieder

Herr Ulf Osterwald

entschuldigt

Herr Dieter Pasiciel

entschuldigt

Herr Detlef Radke

entschuldigt

Frau Janine Steinig-Pinnecke unentschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Kersten

entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 16.08.2017, 19:02 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.06.2017 | |
| 4. | Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes – Biogasanlage Lüderitz samt Begründung und Umweltbericht gemäß §3 Abs.2 BauGB | BV 609/2017 |
| 5. | Darstellung des Sanierungsaufwandes und der Prioritäten der Gehwege in der Ortschaft Tangerhütte | MV 605/2017 |
| 6. | Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | MV 607/2017 |
| 7. | Antrag der Fraktion Wählergemeinschaft Lüderitz - Erstellung eines Flächennutzungsplanes für die EG Stadt Tangerhütte | BV 519/2017 |
| 8. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 9. | Anfragen und Anregungen | |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Jagolski eröffnet um 19:02 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt..

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.06.2017

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.06.2017 wird festgestellt.

TOP 4 Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes – Biogasanlage Lüderitz samt Begründung und Umweltbericht gemäß §3 Abs.2 BauGB DS-Nr.: BV 609/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf und begrüßt dazu auch Frau Rösicke (Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH) und Herrn Hahne (Bioenergie Lüderitz GmbH 6 Co.KG).

Herr Fettback nimmt ab jetzt an der Sitzung teil.

Herr Brohm gibt Erläuterungen zur vorliegenden BV. Hierzu haben die Ausschussmitglieder ein Austauschblatt (Ausgleichsmaßnahmen sollten in Buchholz erfolgen, jetzt in Groß Schwarzlosen) erhalten.

Frau Braun wirft der Verwaltung hier eklatante Fehler im Anhörungsverfahren mit der Ortschaft vor. Nur durch die Initiative des Ortschaftsrates finden die Ersatzpflanzungen jetzt in Groß Schwarzlosen und nicht in Buchholz statt. Sie bittet den BM zukünftig, bei solchen Dingen, rechtzeitig mit der jeweiligen Ortschaft zu sprechen.

Herr Jagolski stellt die **BV 609/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

1. Der Stadtrat der Stadt Tangerhütte billigt den Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes – Biogasanlage Lüderitz samt Begründung und Umweltbericht.

2. Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Abs.2 BauGB des Bebauungsplanentwurfes einschließlich Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen.

3. Die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit dem Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes – Biogasanlage Lüderitz und der dazu gehörenden Begründung mit Umweltbericht nach § 4 Abs.2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

4. Gemäß § 3 Abs.2 BauGB wird die Verwaltung wird beauftragt, Ort und Dauer der Auslegung mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben oder zur Niederschrift mündlich vorgetragen werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes – Biogasanlage Lüderitz unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach §47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/..... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung

TOP 5 Darstellung des Sanierungsaufwandes und der Prioritäten der Gehwege in der Ortschaft Tangerhütte DS-Nr.: MV 605/2017

Herr Jagolski bittet **Herrn Brohm** um einige Ausführungen zur vorliegenden MV. Dieser erläutert, dass Ausgangspunkt für diese MV die Frage von Herrn Graubner aus einem der letzten Stadtratsitzungen nach einer Übersicht über die Gehwege in Tangerhütte war.

Man hat jetzt eine entsprechende MV (Grundlage Doppik, wo Straßen, Gehwege, Kanäle... bewertet wurden) erarbeitet. Er erläutert, warum besonders in der Ortschaft Tangerhütte ein erhöhter Sa-

nierungsbedarf besteht (siehe MV), wie man sich eine Lösung des Problems vorstellt und hat auch Prioritäten aus Sicht der Verwaltung aufgestellt. Dies ist jetzt eine Grundlage für die Diskussion in den Ausschüssen. Weiterhin möchte er wissen, wie der Bauausschuss zu dem geforderten Sonderausschuss (Herr Graubner) steht.

Herr Jagolski sagt hierzu, dass man sich mit dieser MV beschäftigen wird. Allgemein bemängelt er jedoch die vorgeschlagenen Prioritäten der Verwaltung. Er sagt weiter, dass er eine E-Mail von Herrn Hartig (ADFC) erhalten hat, worin festgestellt wurde, dass das Problem die gesamte EG betreffe und man die Ortschaften nicht aus dem Auge verlieren sollte.

Herr Graubner bedankt sich bei der Verwaltung für diese MV, das ist ein erster Schritt. Er spricht sich nochmals für die Bildung eines Sonderausschusses (großes Bürgerinteresse, langfristige Aufgabe, Festlegung von Prioritäten) aus.

Im Anschluss erfolgt eine rege Diskussion zu diesem Thema, an der sich **Frau Braun, Frau Platte, Herr Gürnth, Herr März** beteiligen. Man ist froh, dass diese MV jetzt vorliegt, appelliert aber, dass man die Dörfer nicht aus dem Auge verliert und fordert auch hier eine Auflistung der Wege. Auch hier gibt es Wege, die gemacht werden bzw. die repariert oder instand gesetzt werden müssen. Man muss nach Fördermöglichkeiten suchen (kann die EG allein nicht leisten) und auch die Mitarbeiter des Bauhofes befähigen, kleinere Reparaturen (z.B. Stolpersteine) selbst auszuführen. Diese MV ist eine gute Grundlage für die zukünftige Arbeit, man befürwortet die Bildung eines Sonderausschusses jedoch nicht. Die Begleitung sollte über den Bauausschuss und die jeweils zuständigen OBM/ Ortschaftsrat erfolgen.

Herr Graubner will die Angelegenheit Sonderausschuss nochmals in der Fraktion beraten.

Herr Brohm stellt abschließend fest, dass der SR und die Ausschüsse Prioritäten festlegen müssen. Dann wird entschieden, was machbar ist und was nicht.

TOP 6 Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: MV 607/2017

Herr Brohm sagt, dass diese MV aus der Diskussion Flächennutzungsplan (FNP) aus dem Antrag der WG Lüderitz resultiert. Da kam die Forderung auf, Prioritäten für Investitionen festzulegen. Er erläutert Schwerpunkte (aktuelle, beschlossene Stand Investitionen; Liste der nicht mit fin. Mitteln gedeckte Investitionsmaßnahmen; keine Kredite aufzunehmen; Auflage, pflichtige Maßnahmen durchzuführen; Teile der Investpauschale 2017 – 2019 ansparen um sie für FW-Gerätehaus Bittkau einzusetzen) der vorliegenden MV. Für ihn wäre es wichtig, weil es immer wieder neue Richtlinien Fördermöglichkeiten gibt, einen Fördermittelabstandshalter in den HH einzuplanen, damit man zeitnah reagieren kann.

Für all diese Maßnahmen benötigt man ein Votum des Rates, wie man vorgehen will, welche Prioritäten gesetzt werden sollen. Man braucht für die nächsten Jahre eine Verbindlichkeit. Er merkt noch an, dass es noch eine lange Liste der Ortschaften über Investitionsbedarf gibt. Diese wird im Augenblick noch geprüft.

Frau Platte erinnert an die Investitionsliste, die 2016 für den HH 2017 beschlossen wurde. Diese wurde seinerzeit durchgedrückt, weil der HH beschlossen werden sollte. Es sollte 2017 darüber noch einmal geredet werden. Sie hat schon im Sozialausschuss gesagt, dass sie sich verpflichtet fühlt, sich für die GS Grieben einzusetzen. Sie hält es für wichtig, dass der BA einmal die Unterlagen für die Sanierung bekommt, damit man über die Jahresscheiben und einzelne Maßnahmen nochmals reden kann. 4 bis 5 Jahre hält sie für eine sehr lange Zeit auch für die Kinder und Eltern. Wie sie schon so oft gesagt hat, müsste man auch für diese Maßnahme in Magdeburg vorstellig werden. Man sollte hier auch Detlef Radke in die Pflicht nehmen.

Herr März erinnert an den Grundsatzbeschluss – Sanierung der Grundschulen und Kindergärten. Er hat gehört, dass die Stark V –Mittel nicht abgerufen werden. das kann er nicht nachvollziehen.

Herr Brohm antwortet, dass es für die Abforderung von Fördermitteln Richtlinien gebe. Für Stark V heißt das, dass man für Kita alles beantragen könne. Für GS gelte Stark III und dann kann man nur energetische Maßnahmen machen.

Frau Platte, Frau Braun werfen ein, dass einiges über Fördermittel gemacht werden könne. Den Rest könne man über die Investpauschale machen.

Herr Brohm berichtet über das Ergebnis der Diskussion im Sozialausschuss (keine Diskussion zur GS Grieben, FNP ist nach hinten gerutscht über die Gehwege wollte der OBM Tangerhütte nochmals nachdenken).

Herr Jagolski fasst die Empfehlung aus dem Bauausschuss zusammen – Umsetzung der Grundsatzbeschlüsse – GS, Kita, FW, alles andere nach fin. Möglichkeiten.

Herr Graubner weist noch die Wichtigkeit der Gehwege hin.

Herr Ulbrich berichtet über den Stand der Abarbeitung 4. BA Baumaßnahme GS Lüderitz. Nach Abschluss dieser Arbeiten wäre die GS saniert.

Frau Braun wirft ein, dass noch der Schallschutz der Decken wichtig wäre (Kosten ca. 30.000 €).

Herr März fordert zum nächsten BA eine Auflistung über den Bauablauf GS Lüderitz (was wurde gemacht, was muss noch gemacht werden - mit Kosten)

TOP 7 Antrag der Fraktion Wählergemeinschaft Lüderitz - Erstellung eines Flächennutzungsplanes für die EG Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 519/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Frau Braun** als Antragstellerin. Diese erläutert, warum ihre WG seinerzeit den Antrag gestellt hat. Für die perspektivische Entwicklung der EG ist nach ihrer Ansicht dringend die Erstellung eines Flächennutzungsplanes (FNP) notwendig. Ansonsten sieht sie Schwierigkeiten bei zukünftigen Investitionen. Durch einen genehmigten FNP kann man Wege verkürzen und das Antragsverfahren vereinfachen. Sie sieht aber bei den beschränkten finanziellen Mitteln ein, dass zugunsten der Schulen und Kitas dieses Projekt nach hinten gestellt wird. Sie wird mit ihrer WG nochmals besprechen, ob der Antrag zurückgezogen werden soll.

Sie möchte von **Herrn Brohm** wissen, ob dafür auch Fördermittel beantragt werden können. Dieser sagt, 80.000 € (Gesamtkosten ca. 300.000 €).

Herr März, Frau Platte lehnen den FNP ab. Bei geplanten Investitionen müssen alle Partner an einen Tisch und dann findet man Lösungen.

Herr Jagolski stellt die **BV 519/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Erstellung eines Flächennutzungsplanes für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 0 x Ja; 6 x Nein; 2 x Enthaltung

TOP 8 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Jagolski informiert über:

- Spatenstich A 14
- Parkplatz gegenüber ehem. Rossmann - OR Tangerhütte 3 Behindertenparkplätze, er hat an BM herangetragen dort in Zusammenarbeit mit Avacon auch 2 Elektroparkplätze zu schaffen – Herr Brohm sagt, dass dazu die Anfrage läuft, (Geldfrage - Kosten liegen in 5 stelligen Bereich) – Herr Jagolski - Fördermittel für Elektrosäule beantragen

Herr Ulbrich (Hochbau) und **Herr Brohm** (Tiefbau) berichten über den Abarbeitungsstand der im HH geplanten Baumaßnahmen (**siehe Anlage 1**).

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Graubner regt im Zusammenhang mit dem Parkplatz gegenüber ehem. Rossmann an, nochmals mit den dort ansässigen Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Er ist froh, dass man jetzt einen Kompromiss gefunden hat.

Frau Braun hat eine Frage zur Baumaßnahme Kinderspielplatz Schernebeck. Davon hat sie noch nichts gehört.

Herr Ulbrich antwortet, dass es um eine Neugestaltung der Außenanlagen DGH geht und eine Leader-Maßnahme ist. Die Förderung beträgt 75 %. **Herr Brohm** ergänzt, dass es sich um eine Maßnahme aus dem Jahr 2016 handele. Es war ein Vorschlag des OBM. Dieser hat seine § 7-Mittel als Eigenmittel dafür verwendet.

Frau Braun wünscht sich auch über solche Projekte Informationen. In diesem Zusammenhang hat sie eine Frage. Der Förderverein FW Stegelitz hat den Wunsch an sie herangetragen am FW-Gerätehaus einen kleinen Spielplatz zu errichten. Sie bittet den BM sich damit zu befassen. der Grund und Boden gehört der EG, das Geld für den Spielplatz kommt über Sponsoring Windpark. Sie möchte wissen, wie das mit der Haftung abläuft. Aus ihrer Sicht kann das ein ehrenamtlicher Förderverein nicht leisten. Hier muss die Verwaltung eingreifen und die Maßnahme auch fachlich mit begleiten.

Als Nächstes spricht sie die Sondernutzungssatzung an. Es wurde ja schon gesagt, dass diese noch einmal überarbeitet werden muss. Es kann nicht sein, dass ein Bürger, der seinen Hof pflastern will und dazu Steine und Schotter auf der Grünfläche der EG zwischenlagern will (da sein Hof zu klein ist) dafür 50 € für 15 Tage zahlen soll. Sie hat diesen Bürger auch noch aufgefordert, dies anzuzeigen. In Zukunft wird sie das nicht mehr tun. Damit behindert man die Initiative der Bürger und sie findet nicht, dass Beträge in dieser Höhe gerechtfertigt sind. Frau Wittke hat sie bereits informiert, dass man darüber nochmals reden muss. Die Telekom blockiert schon seit Monaten Gehwege, stellt die Fahrzeuge überall ab und braucht keine Sondernutzungsgebühr zu bezahlen. Das empfindet sie als ungerecht. Sie ist schon dafür, dass jeder einen kleinen Obolus bezahlt, aber als wichtiger empfindet sie, dass im Anschluss alles wieder ordnungsgemäß (Gosse, Grassaat) hergerichtet wird.

Frau Platte sieht das mit der Sondernutzungssatzung etwas anders. Wenn z.B. Rüstungen aufgebaut werden und die stehen 4 Wochen, gibt es Behinderungen im öffentlichen Raum und dafür sollte man auch bezahlen. Als besonders wichtig erachtet sie auch die Kontrolle und die ordnungsgemäße Wiederherstellung der genutzten Fläche. Sicher muss man auch Einzelfallentscheidungen treffen.

Sie möchte weiterhin wissen, ob es zu Norma etwas Neues gebe. **Herr Jagolski** verneint das, er denkt, dass es nach der Urlaubszeit weitergeht.

Im Anschluss erfolgt eine weitere Diskussion zur Sondernutzungssatzung an der sich **Herr Graubner, Herr Gürnth, Herr Bodenbinder** beteiligen. Alle befürworten, dass man nochmals über die Satzung spricht und dass klare Richtlinien gesetzt werden.

Herr Brohm sagt, dass letztendlich der SR diese Satzung beschlossen hat. Man hat jetzt eine MV (mit Vorschlägen der Verwaltung zur Änderung) vorgelegt und wird die Satzung in diesem Jahr auch noch einmal besprechen. Jede Fraktion hat die Möglichkeit Änderungsanträge zu stellen. Er weist noch auf Leader hin. Hier besteht bis zum 15.09.2017 die Möglichkeit Anträge zu stellen. Man hat bereits einmal über folgende Dinge geredet – Mühle, Aussichtsplattform Polte, weitere schrittweise Sanierung Sporthalle Tangerhütte, DGH'er. Sinnvoll würde er auch eine Videoleinwand Fähre bereits in Tangerhütte finden. Weitere kluge Ideen sind gefragt.

Frau Platte weist darauf hin, dass Grieben die § 7-Mittel z.B. dafür verwendet, den SV und die Mühle mit größeren Summen zu unterstützen. Sie hätte sich für die Leadergeschichte Mühle gewünscht, dass die Verwaltung hier mehr unterstützt. Die Antragsstellung ist eine komplizierte Sache. Der MV kann das allein nicht und sie steht dafür nicht mehr zur Verfügung. Weiter schlägt sie als Leaderprojekt die MZH Grieben (Heizung und Innenverkleidung/ hat sie bereits bei der Befragung der OBM angemeldet) vor.

Herr Jagolski spricht die Bäume in der Straße der Jugend an. Diese müssen dringend verschnitten werden. Das sollte bereits nach dem Parkfest erfolgen. Bisher ist das noch nicht erfolgt.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Herr Jagolski beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:45 Uhr.

Frau Braun und **Herr Gürnth** verlassen die Sitzung.